

## BUCHBESPRECHUNGEN

### **KLAUSNITZER, Bernhard: Ökologie der Großstadtfauna.**

VEB Gustav Fischer Verlag, Jena 1987. Lizenzausgabe Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1987. 225 S., 105 Abb., 8 Taf., 78 Tab., 14,5 cm × 21,5 cm, kt. 40,- M, 52,- DM.

Die ökologische Erforschung der Lebensräume begann vor allem mit Süßwasser und Meer. Auf dem Land wurden zunächst natürliche oder naturnahe Ökosysteme bevorzugt. Später entwickelte sich aus der angewandten Biologie eine Ökologie der Agrarlandschaft. Erst zuletzt geriet die Urban- oder Stadtökologie stärker in den Vordergrund des Interesses. Bei ihr lassen sich besonders durch Auswertung gleichsam unbeabsichtigter Freilandexperimente neue ökologische Gesetzmäßigkeiten erkennen.

Man muß dem Autor daher dankbar sein, daß er aus seinen eigenen Untersuchungen und der weit verstreuten, bereits umfangreichen Literatur eine übersichtliche Ordnung und Zusammenfassung des heutigen Wissensstandes vorgelegt hat. Es ging ihm in erster Linie um die Herausarbeitung wesentlicher ökologischer Vorgänge und Prinzipien. Hervorgehoben sei nur die Auswirkung der neuartigen Kombinationen von Strukturen, Nahrung und klimatischen Verhältnissen auf Tier- und Pflanzenwelt, Bildung neuer Lebensgemeinschaften, Veränderung der Besiedlung von den Außenbezirken zum Stadtzentrum, tiergeographische Aspekte, Anpassungen in Funktion, Form und Verhalten. Zahlreiche Tabellen und Abbildungen tragen zur Anschaulichkeit des leicht lesbaren Textes bei. Außerdem enthält das Buch noch 16 gut ausgewählte Photographien. Da ein großer Teil der Tiere von Pflanzen lebt, kommen auch letztere immer wieder zur Sprache.

In der Kapitelfolge wird zunächst die Gliederung einer Stadt mit der davon abhängenden Fauna vorgestellt. Bauwerke mit ihren Dachböden, Stockwerken und Kellern; Außenwände der Häuser, Balkons und Dächer; Verkehrs- und Grünlandflächen, Öd- und Brachland sind einige der behandelten Raumstrukturen. Im nächsten Kapitel werden Herkunft und Zusammensetzung der Tierwelt in Großstädten behandelt, darunter Relikt- und Adventivarten, solche mit ursprünglichem Vorkommen im Mediterrangebiet, in der Gebirgswelt und in Höhlen. Es schließen sich Fragen der Kulturfolge und als noch engere Bindung an den Menschen, der Synanthropie an. Schon aus den Überschriften weiterer Kapitel läßt sich die Vielfalt der aufgezeigten Probleme und die Fülle an Tatsachen erkennen, die das Buch auszeichnet: Auswirkungen der Isolation städtischer Habitatinseln, Nahrungsketten und Nahrungsnetze, Urbane Gradienten, Reaktionen von Tieren auf urbane Besonderheiten, Urbane Mortalitätsfaktoren, Förderungsmöglichkeiten für Tiere.

Zweifellos wird sich der am Schluß des Buches geäußerte Wunsch des Autors erfüllen, die Lektüre möge als Anregung wirken, ökologischen Forschungen in der Stadt verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen. Die vorliegende Synthese ist die beste Voraussetzung dafür. Das Literaturverzeichnis enthält 430 Zitate. Doch weist der Verf. auf sein (inzwischen erschienenenes) Buch über „Verstädterung von Tieren“ hin (Neue Brehmbücherei 579, Ziemsen Verlag, Wittenberg 1988), dessen Bibliographie über die Stadtfauna 2080 Titel umfaßt. Nach den einzelnen Tiergruppen geordnet ergänzt es in bester Weise die „Ökologie der Großstadtfauna“. Man muß den Autor zur gelungenen, erstmaligen Gesamtschau eines neuen Forschungsgebietes beglückwünschen.

W. Tischler (Kiel)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Tischler W.

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. Klausnitzer, Bernhard: Ökologie der Großstadtf fauna. 168](#)